

**d o r f e r n e u e r u n g**

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

**GELADENER | ANONYMER | EINSTUFIGER  
REALISIERUNGSWETTBEWERB IM UNTERSCHWELLENBEREICH**

zur Erlangung baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für die

**LANDESMUSIKSCHULE KITZBÜHEL UND UMGEBUNG**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>A</b>	<b>ALLGEMEINER TEIL</b>	<b>4</b>
<b>A.1</b>	<b>AUSLOBER, VERFAHRENBETREUUNG</b>	<b>4</b>
A.1.1	Auslober / Auftraggeber	4
1.1.2	Verfahrensbetreuung und Kontaktstelle	4
A.1.3	Rechnungsadresse	4
<b>A.2</b>	<b>GEGENSTAND DES WETTBEWERBES</b>	<b>4</b>
<b>A.3</b>	<b>ART DES WETTBEWERBES</b>	<b>4</b>
A.3.1	Teilnahmeberechtigung	5
A.3.2	Ausschreibungsunterlagen / Umgebungsmodell	6
A.3.3	Ausschließungsgründe	6
<b>A.4</b>	<b>RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHRENSREGELN</b>	<b>6</b>
A.4.1	Freigabe der Kammer	7
<b>A.5</b>	<b>TERMINE</b>	<b>7</b>
A.5.1	Fragebeantwortung, Hearing und örtliche Begehung	7
A.5.2	Abgabe der Wettbewerbsarbeiten und Modelle	7
A.5.3	Sitzung des Preisgerichts	7
A.5.4	Wettbewerbsergebnis und öffentliche Ausstellung	8
A.5.5	Publikation der Wettbewerbsarbeiten im Internet	8
<b>A.6</b>	<b>FORMALE BEDINGUNG UND KENNZEICHNUNG DER UNTERLAGEN</b>	<b>8</b>
A.6.1	Pläne, Schriftstücke, sonstige Unterlagen	8
A.6.2	Verfasserbrief	8
<b>A.7</b>	<b>ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTS</b>	<b>9</b>
A.7.1	Hauptpreisrichter	9
A.7.2	Beratende (ohne Stimmrecht)	9
A.7.3	Arbeitsweise des Preisgerichts	9
<b>A.8</b>	<b>ORGANISATION, ABWICKLUNG UND VORPRÜFUNG</b>	<b>10</b>
A.8.1	Organisation und Abwicklung	10
A.8.2	Vorprüfung	10
<b>A.9</b>	<b>PREISE / AUFWANDESENTSCHÄDIGUNG</b>	<b>10</b>
A.10.1	Urheberrechte	11
<b>B</b>	<b>BESONDERER TEIL</b>	<b>12</b>
<b>B.1</b>	<b>ZIELSETZUNG</b>	<b>12</b>
<b>B.2</b>	<b>EINZUHALTENDE ENTWURFSPARAMETER</b>	<b>12</b>
B.2.1	Verweise auf baurechtliche Bestimmungen	12
<b>B.3</b>	<b>PLANUNGSGEBIET UND STÄDTEBAULICHE GRUNDLAGEN</b>	<b>13</b>

B.3.1	Planungsgebiet .....	13
B.3.2	Flächenwidmung.....	13
B.3.3	Abstände.....	13
B.3.4	Bebauungsbestimmungen .....	14
B.3.5	Bauplatz – Fotoreihe.....	14
B.3.6	Baugrund, Grundwasser, Gefahrenbereich.....	15
B.3.7	Besonnungssituation .....	15
B.3.8	Statische Beurteilung .....	15
<b>B.4</b>	<b>ART UND UMFANG DER EINZUREICHENDEN UNTERLAGEN .....</b>	<b>16</b>
B.4.1	Darstellung.....	16
B.4.2	Formalerfordernisse für die abzugebenden Unterlagen .....	16
B.4.3	Einzureichende Wettbewerbsunterlagen (Mindestanforderungen).....	16
<b>B.5</b>	<b>BEURTEILUNGSKRITERIEN .....</b>	<b>17</b>
<b>C</b>	<b>AUFGABENSTELLUNG.....</b>	<b>18</b>
<b>C.1</b>	<b>AUSGANGSSITUATION .....</b>	<b>18</b>
C.1.1	Landesmusikschule.....	18
C.1.2	Hauptschule .....	18
<b>C.2</b>	<b>SCHWERPUNKTE UND ZIELE .....</b>	<b>18</b>
C.2.1	Heizung .....	19
<b>C.3</b>	<b>RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM .....</b>	<b>19</b>
C.3.1	Hort.....	22
C.3.2	Personenaufzug.....	22
C.3.3	Planliche Darstellung des Bestandes .....	22
C.3.4	Verkehrerschließung / Parkraum .....	22
<b>D</b>	<b>BEILAGEN.....</b>	<b>23</b>
<b>D.1</b>	<b>PLAN- UND SONSTIGE UNTERLAGEN .....</b>	<b>23</b>
U.1	Planunterlagen.....	23
U.2	Bildmaterial.....	23
U.3	Stellungnahme.....	23
U.4	Formulare.....	23
<b>D.2</b>	<b>UNTERLAGEN ZUM MODELL.....</b>	<b>23</b>
U.5	Umgebungsmodell M500 .....	23

## **A ALLGEMEINER TEIL**

### **A.1 AUSLOBER, VERFAHRENSBETREUUNG**

#### **A.1.1 Auslober / Auftraggeber**

Gemeinde Kitzbühel,  
Vertreten durch Herrn BGM Dr. Klaus Winkler  
Hinterstadt 20  
A-6370 Kitzbühel  
+43 (0) 5356 / 62 161  
E: [hasenauer@kitzbuehel.a](mailto:hasenauer@kitzbuehel.a)

#### **1.1.2 Verfahrensbetreuung und Kontaktstelle**

Amt der Tiroler Landesregierung  
Geschäftsstelle für Dorferneuerung  
Herrn Ulrich Kapferer  
Heiliggeiststraße 7-9, Landhaus 2  
A-6020 Innsbruck  
T +43 (0) 512 508 3802  
F +43 (0) 512 508 3805  
E: [ulrich.kapferer@tirol.gv.at](mailto:ulrich.kapferer@tirol.gv.at)

in Zusammenarbeit mit Ing. Mag. Bernhard Seelig.

#### **A.1.3 Rechnungsadresse**

Die Rechnungsadresse für die Preisgelder und Honorare lautet wie folgt,  
**Gemeinde Kitzbühel,  
Hinterstadt 20  
A-6370 Kitzbühel  
und ist im Original einzureichen.**

### **A.2 GEGENSTAND DES WETTBEWERBES**

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für die neue Landesmusikschule Kitzbühel die in den Bestand der Hautschule Kitzbühel integriert werden soll.

### **A.3 ART DES WETTBEWERBES**

geladener, anonymer, einstufiger baukünstlerischer Wettbewerb

### A.3.1 Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden seitens der Stadt geladen bzw. von der Kammer gelost:

#### STADTNENNUNG

- 1 **Architekten Stöger + Zelger**, 6020 Innsbruck
- 2 **Arch. Mag. Wolfgang Graswander**, 1090 Wien
- 3 **Ing. Gebhard Kaindl**, 6364 Brixen im Thale
- 4 **A2 Architektur**, 6370 Kitzbühel
- 5 **Stöckl Egger & Partner Architekturbüro**, 6370 Kitzbühel
- 6 **Arch. DI Andreas Mitterer**, 6370 Aurach
- 7 **DI Florian Aschaber**, 6370 Kitzbühel
- 8 **Arch. DI Peter Jungmann**, 9900 Lienz
- 9 **Arch. DI Mario Ramoni**, 6020 Innsbruck
- 10 **stoll.wagner architekten**, 6020 Innsbruck
- 11 **Architekt DI Stephan Metzner**, 6380 St. Johann
- 12 **ARGE Tirala feld72 Architekten ZT GmbH**, 1090 Wien

#### KAMMERLOSUNG

- 13 **Pohl ZT GmbH**, 6430 Ötztal Bahnhof
- 14 **fessler architekten**, 6020 Innsbruck
- 15 **Arch. DI Alois Ortner**, 6020 Innsbruck
- 16 **Architekturbüro Stöckl**, 6363 Westendorf
- 17 **Arch. DI Rainer Köberl**, 6020 Innsbruck
- 18 **Arch. DI Markus Fuchs**, 6020 Innsbruck
- 19 **Arch. DI Martin Schranz**, 6071 Aldrans
- 20 **Architekt Schwärzler ZT-GmbH**, 6020 Innsbruck
- 21 **Obermoser ARCH-OMO ZT GmbH**, 6020 Innsbruck
- 22 **Architekturbüro Hosp**, 6600 Pflach
- 23 **Arch. DI Werner Burtscher**, 6020 Innsbruck
- 24 **gharakhazadeh sandbichler architekten zt**, 1070 Wien
- 25 **architekturstudio symbiotic**, 6130 Schwaz
- 26 **Arch. DI Christian Öller**, 6020 Innsbruck
- 27 **Dieter Mathoi Architekten ZT GmbH**, 6020 Innsbruck

Bei **Arbeitsgemeinschaften** muss mindestens ein Teilnehmer/In über eine Befugnis verfügen. Sie sind spätestens beim Hearing bekannt zu gegeben. Zum Zeitpunkt des Verhandlungsverfahrens muss die Befugnis aufrecht sein. Die Unterlagen werden nur an einen Teilnehmer der ARGE übermittelt.

### A.3.2 Ausschreibungsunterlagen / Umgebungsmodell

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern seitens der Geschäftsstelle für Dorferneuerung ausgegeben. Vom Auslober wird ein Umgebungsmodell / Bestandsmodell in Auftrag gegeben, und den Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung gestellt.

**Die Wettbewerbsunterlagen (Ausschreibungstext und Planunterlagen) werden entweder in digitaler Form per E-Mail, auf Datenträger, oder im Downloadbereich der Homepage der Dorferneuerung den Teilnehmern übermittelt. Hierzu wird den Teilnehmern der Benutzername und das Kennwort per E-Mail bekannt gegeben.**

### A.3.3 Ausschließungsgründe

Eine Wettbewerbsarbeit

**muss**

- bei Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 2 der [WOA 2010](#) (Wettbewerbsordnung Architektur), i.d.g.F.
- bei verspäteter Einreichung der Wettbewerbsarbeit
- bei Verletzung der Anonymität,

und **kann**

- bei Fehlen zur Beurteilung erforderlicher Unterlagen,
- bei Nichteinhaltung von Vorgaben in den Wettbewerbsunterlagen, soweit diese als einzuhalten bezeichnet sind, über Beschluss des Preisgerichtes von der Beurteilung ausgeschlossen werden.

Weiters können einzelne Unterlagen zur Wettbewerbsarbeit, die nicht gefordert sind und nicht den Vorgaben zur Art der Darstellung entsprechen, über Beschluss des Preisgerichtes und begründet ausgeschlossen werden.

Verspätet eingelangte Wettbewerbsarbeiten bzw. Teile von Wettbewerbsarbeiten werden von der Vorprüfung nicht geöffnet und der Jury nicht zur Beurteilung vorgelegt.

Die Jury behält sich das Recht in begründeten Ausnahmefällen vor, Projekte die von den Vorgaben der Ausschreibung abweichen, mit einfacher Stimmenmehrheit in der Wertung zu belassen.

## A.4 RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHRENSREGELN

Rechts- und Verfahrensgrundlage sind folgende Verfahrensbedingungen im Sinn der Ausschreibung:

- das Protokoll des Hearings
- der Inhalt der Ausschreibung samt Beilagen

Subsidiär gelten:

- das Bundesvergabegesetz [BVergG](#) in der zum Verfahrenszeitraum g. F.
- die [WOA 2010](#) in der zum Verfahrenszeitraum gültigen Fassung

Bei Widersprüchen gelten die Unterlagen in der angeführten Reihenfolge. Der Teilnehmer/in nimmt sämtliche in dieser Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Jeder Teilnehmer/in ist bis zur Veröffentlichung durch den Auftraggeber zur Geheimhaltung der eigenen Wettbewerbsarbeit verpflichtet und nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass die Entscheidung des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar ist.

#### A.4.1 Freigabe der Kammer

Die Wettbewerbsausschreibung wurde von der Länderkammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg auf Vereinbarkeit mit der WOA (Wettbewerbsordnung Architektur) geprüft und ihre Kooperation mit dem Auslober bekundet, und Preisrichter und Preisrichterinnen nominiert.

#### A.5 TERMINE

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen bis	23-FEB-2012
<b>Örtliche Begehung und Hearing</b> Ort: Planungsareal	<b>10:00 Uhr, 27-FEB-2012</b>
Schriftliche Fragen zum Hearing	05-MÄRZ-2012
Aussendung des Protokoll zum Hearing	07- MÄRZ -2012
<b>Abgabetermin der Wettbewerbsarbeit bis</b>	<b>16:00 Uhr, 20-APR-2012</b>
<b>Sitzung des Preisgerichts voraussichtlich</b>	<b>09:00 Uhr, 09-MAI-2012</b>
<b>Ausstellung der Arbeiten</b>	wird noch bekannt gegeben

#### A.5.1 Fragebeantwortung, Hearing und örtliche Begehung

Fragen zum Wettbewerbsgegenstand sind schriftlich (Post, Fax, E-Mail) bis zum unter Pkt. A.5 genannten Zeitpunkt zulässig. Schriftliche Fragen, die nach diesem Termin einlangen, gelten als verspätet und fließen nicht in die Fragebeantwortung ein. Für die Teilnehmer und das Preisgericht findet ein Hearing sowie eine örtliche Begehung statt. Im Zuge des Informationsgesprächs können mündliche Fragen gestellt werden. Sämtliche Fragen werden schriftlich mit dem Hearingprotokoll beantwortet.

Die anonymisierten Fragestellungen und Antworten werden allen Teilnehmern, dem Auslober und den Mitgliedern des Preisgerichtes per E-Mail zugesendet.

#### A.5.2 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten und Modelle

Die Wettbewerbsarbeiten und Modelle (Ausführung generell weiß matt) sind bis spätestens zu den unter Pkt. A.5 jeweils genannten Terminen beim Verfahrensbetreuer gegen Erhalt einer Empfangsbestätigung entsprechend verpackt (siehe Pkt. A.6) abzugeben.

Achtung !

Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis spätestens zum oben angegebenen Termin **eingelangt** sein, der Wettbewerbsteilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen. Als Absender ist die **Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg, Rennweg 1, A-6020 Innsbruck** anzugeben.

#### A.5.3 Sitzung des Preisgerichts

Das Preisgericht wird zur Beurteilung der Projekte zusammentreten (siehe Pkt. A.5). Die Sitzung des Preisgerichtes ist nicht öffentlich. Nach dem Bericht der Vorprüfung erfolgt die Beurteilung durch das Preisgericht. Die Aufhebung der Anonymität erfolgt im Beisein des Preisgerichtes durch Öffnen der Verfasserkuverts.

#### **A.5.4 Wettbewerbsergebnis und öffentliche Ausstellung**

Das endgültige Wettbewerbsergebnis wird allen Wettbewerbsteilnehmern unmittelbar nach Abschluss der Arbeit des Preisgerichtes bekannt gemacht. Das Protokoll des Preisgerichtes wird allen Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern und der Länderkammer nach Ende des Auslobungsverfahrens zugesandt. Erst nach Ende des Auslobungsverfahrens sind die Preisrichter berechtigt über Entscheidungsgründe Auskunft zu erteilen, soweit dabei die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt wird.

#### **A.5.5 Publikation der Wettbewerbsarbeiten im Internet**

Die Wettbewerbsteilnehmer sind aufgefordert, an der Internetpublikation ihrer Wettbewerbsbeiträge im Rahmen des Portals <http://www.architekturwettbewerb.at> der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten durch die Übergabe publikationsfähiger Daten mitzuwirken.

Da vorgesehen ist, die Daten ohne weitere Bearbeitung zu veröffentlichen, wird um die Einhaltung folgender Regeln ersucht:

- Eine Publikationsdatei (im PDF-Format) entsprechend jedem eingereichten Plan auf CD-ROM oder DVD.
- Eindeutige Dateibenennung der Pläne: ***Kennziffer\_plan01.pdf***

### **A.6 FORMALE BEDINGUNG UND KENNZEICHNUNG DER UNTERLAGEN**

#### **A.6.1 Pläne, Schriftstücke, sonstige Unterlagen**

Jeder eingereichte Wettbewerbsbeitrag ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen. Die Kennzahl besteht aus sechs Ziffern (Schriftgröße max. 10 mm). Diese Kennzahl ist auf jedem Plan und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen. Bei Konvoluten ist die Kennzahl auf dem Deckblatt nur einmal, und nicht auf jeder Seite anzugeben.

Alle Einzelstücke der Wettbewerbsarbeiten haben folgende Aufschrift zu enthalten:

#### **WETTBEWERB LANDESMUSIKSCHULE KITZBÜHEL UND UMGEBUNG**

Der Wettbewerbsarbeit sind beizulegen:

- Ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen.
- Der „Verfasserbrief“
- Der Wettbewerbsbeitrag (das gilt sowohl für Pläne als auch für ein evt. gefordertes Modell) ist verpackt einzusenden bzw. abzugeben.

Die äußere Verpackung ist mit folgender Bezeichnung zu versehen:

#### **WETTBEWERB LANDESMUSIKSCHULE KITZBÜHEL UND UMGEBUNG**

Die Einreichung der Wettbewerbsarbeiten muss anonym erfolgen, Wettbewerbsbeiträge deren Anonymität nicht in allen Bereichen beachtet ist, werden ausgeschieden.

#### **A.6.2 Verfasserbrief**

Der Wettbewerbsarbeit ist ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag beizulegen, der außen die Kennzahl und die Aufschrift „Verfasserbrief“ trägt und folgenden Inhalt aufweist:

Formblatt1 I Verfasserbrief (Formulare)

Bei Teilnahme- bzw. Arbeitsgemeinschaften ist ein Mitglied als vertretungsbefugt auszuweisen.



## **A.7 ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTS**

### **A.7.1 Hauptpreisrichter**

**Architekt Mag. Markus Ostertag**, (Vertreter der Kammer)

Ersatz: Arch. Mag. Perauer Erwin

**Architekt DI Franz Sam**, (Vertreter der Kammer)

Ersatz: Mag. Gregor Holzinger

**HR DI Nikolaus Juen**, Dorferneuerung Tirol

Ersatz: DI Diana Ortner, Dorferneuerung Tirol

**DI Robert Ortner**, Sachgebiet Raumordnung

Ersatz: DI Martin Schönherr, Sachgebiet Raumordnung

**BGM Dr. Winkler**, Bürgermeister Kitzbühel

Ersatz: Ing. Gerhard Eilenberger, Vizebürgermeister

**Mag. Ellen Sieberer**, Gemeinderätin

Ersatz: Dr. Barbara Planer, Stadträtin

**Peter Hechenberger**, Gemeinderat

Ersatz: Franz Pock, Gemeinderat

**Mag. Peter Gasteiger**, Direktor der Musikschule

Ersatz: Christian Haller, Musikschullehrer

**Walter Zimmermann**, Gemeinderat

Ersatz: Siegfried Luxner, Vizebürgermeister

**AngelikaTrenkwalder**, HS Kitzbühel

Ersatz: Inge Schennach

**Ing. Mag. (FH) Stefan Hasenauer**, Stadtbaumeister

Ersatz: Ing. Josef Berger, Mitarbeiter Stadtbauamt

### **A.7.2 Beratende (ohne Stimmrecht)**

Ing. Mag. Bernhard Seelig

Dir. Georg Hechl, HS Direktor

### **A.7.3 Arbeitsweise des Preisgerichts**

Die Arbeitsweise des Preisgerichtes erfolgt in Übereinstimmung mit den in der [WOA 2010](#). Das Preisgericht wird die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten nach den angegebenen Auswahlkriterien vornehmen. Das Preisgericht hat das Recht Änderungen oder Ergänzungen zu den Beurteilungskriterien aufzunehmen.

Die Ersatzpreisrichter können an allen Sitzungen des Preisgerichtes auch dann teilnehmen, wenn sie keine Ersatzfunktion ausüben (Anwesenheit des Hauptpreisrichters), jedoch ohne Stimmrecht und ohne Vergütung.

Der Berater des Preisgerichtes wird bei den Sitzungen des Preisgerichtes zur Unterstützung bei der Entscheidungsfindung in Sachfragen, aber nicht stimmberechtigt, anwesend sein.

## **A.8 ORGANISATION, ABWICKLUNG UND VORPRÜFUNG**

### **A.8.1 Organisation und Abwicklung**

Die Organisation und Abwicklung des Verfahrens wird durch die Geschäftsstelle für Dorferneuerung durchgeführt.

### **A.8.2 Vorprüfung**

Die Vorprüfung wird noch ausgeschrieben und an ein geeignetes Büro vergeben. Die Arbeiten werden ausschließlich hinsichtlich ihrer, in der Ausschreibung festgehaltenen Kriterien geprüft.

## **A.9 PREISE / AUFWANDENTSCHÄDIGUNG**

1. Preis	EURO 14.300.- (zuzügl. 20% MwSt.)
2. Preis	EURO 11.500.- (zuzügl. 20% MwSt.)
3. Preis	EURO 8.600.- (zuzügl. 20% MwSt.)
1. Ankauf	EURO 4.300.- (zuzügl. 20% MwSt.)
2. Ankauf	EURO 4.300.- (zuzügl. 20% MwSt.)

Die Preisgelder betragen **EURO 43.000,-** (zuzügl. 20% MwSt.)

In begründeten Ausnahmefällen behält sich die Jury eine andere Aufteilung der Preisgelder vor.

**Im Falle der Realisierung des Projektes beabsichtigt der Auslober den Verfasser des mit dem 1. Platz (Sieger) in der Reihung der Wettbewerbsbeiträge ausgezeichneten Projektes bzw. des von der Jury zur Ausführung empfohlenen Projektes unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichtes mit den Planungsleistungen zu beauftragen.**

**Im begründeten Ausnahmefällen kann die Jury auch auf die Vergabe eines 1. Platzes verzichten und mehrere ProjektantInnen gleichrangig auf dem 2. Platz reihen und diese zur Überarbeitung ihrer Wettbewerbsbeiträge unter noch zu vereinbarenden Bedingungen auf Basis der Vorgaben der Jury einladen.**

**Die Honorierung der Architektenleistungen erfolgt unter noch zu vereinbarenden Bedingungen auf der Basis der Honorarordnung für Architekten 2004.**

Die Festlegung der Vertragsbedingungen für diese Beauftragung erfolgt im Verhandlungsverfahren nach Bundesvergabegesetz (BVergG 2006 in der gültigen Fassung). Der Wettbewerbsteilnehmer hat keinen Anspruch auf Beauftragung mit Leistungen von Sonderfachleuten (z.B. Haustechnik, Statik etc.) oder auf die Beauftragung mit der „Örtlichen Bauaufsicht“ nach §4 (Örtliche Bauaufsicht) des „Besonderen Teils der Honorarordnung für Architekten“ (HOA 2004). Vom Auslober aus sachlichen, funktionalen oder wirtschaftlichen Gründen verlangte Änderungen des, im Wettbewerb eingereichten Projekts sowie die Empfehlungen des Preisgerichtes sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen. Die Kosten für Sonderfachleute, die vom Wettbewerbsteilnehmer für die Erarbeitung seines Wettbewerbsbeitrages herangezogen werden, trägt der Wettbewerbsteilnehmer. Das ausbezahlte Preisgeld (Aufwandsentschädigung) wird, sofern sich das Ausführungsprojekt nicht wesentlich von der Wettbewerbsarbeit unterscheidet, vom Honorar für die weiteren Planungsleistungen abgezogen.

### **A.10.1 Urheberrechte**

Der Auslober besitzt das Recht der Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten, die jeweiligen Projektverfasser werden dabei genannt. Dieses Recht steht auch jedem Wettbewerbsteilnehmer für seine Wettbewerbsarbeit zu. Das geistige Eigentum an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen verbleibt in vollem Umfang den Wettbewerbsteilnehmern worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist. Das sachliche Eigentumsrecht an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen der prämierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung / Preisgeldes auf den Auslober über. Alle übrigen, eingereichten Wettbewerbsunterlagen können von den Teilnehmern nach Abschluss des gesamten Verfahrens abgeholt werden. Der Ort der Übergabe wird allen Teilnehmern bekannt gegeben. Werden die Wettbewerbsbeiträge nicht innerhalb des angekündigten Zeitraums abgeholt, gehen diese in das Eigentum des Auslobers über.

## **B BESONDERER TEIL**

### **B.1 ZIELSETZUNG**

Ziel des Wettbewerbes ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für die neue Landesmusikschule Kitzbühel, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte.

### **B.2 EINZUHALTENDE ENTWURFSPARAMETER**

Grundsätzlich sind die vorgegebenen Rahmenbedingungen, die Planungsrichtlinien, die technischen Normen und Fachnormen einzuhalten.

Das Raum- und Funktionsprogramm ist unter Beachtung der Ansprüche der Nutzer und der inneren Organisationsstruktur zu entwickeln.

#### **B.2.1 Verweise auf baurechtliche Bestimmungen**

Alle den Planungsgegenstand betreffende Rechtsgrundlagen sind zu beachten, besonders verwiesen wird auf:

**Das Tiroler Raumordnungsgesetz** TROG 2011 i.d.g.F.

**Die Tiroler Bauordnung** TBO 2011 i.d.g.F.

**Technischen Bauvorschriften** TBV 2008

#### **OIB Richtlinien**

Die geplante Anlage muss den Grundsätzen des „**Barrierefreien Bauens**“ entsprechen, (ÖNORM B 1600 - Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen), sowie der Barrierefreiheit im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes i.d.g.F.

Folgende aufgabenspezifische Rechtsgrundlagen sind besonders zu beachten:

#### **Arbeitsstättenverordnung**

AstV Bundesgesetzblatt 368/1998

#### **ÖNORM B 1800**

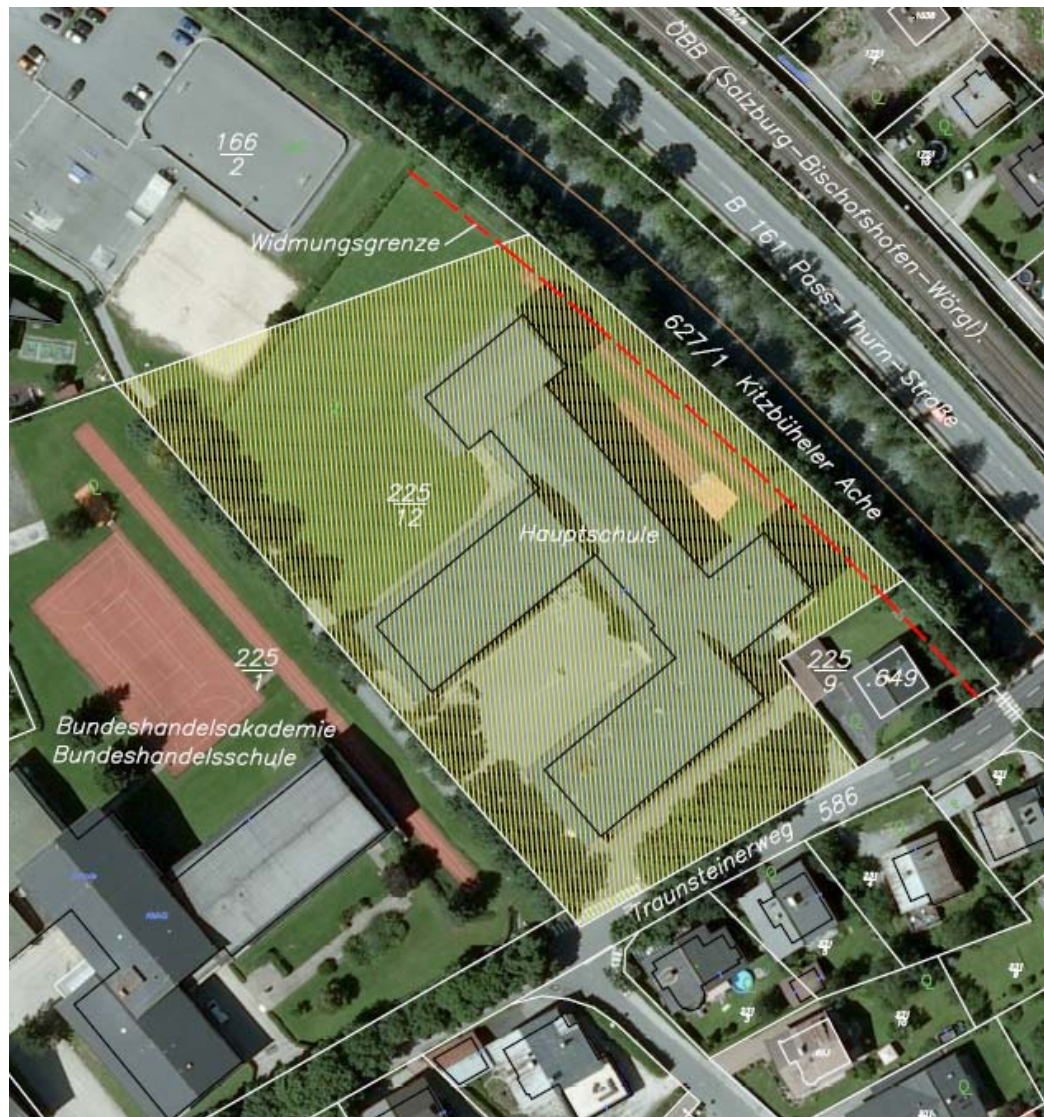
Ermittlung von Flächen- und Rauminhalten von Bauwerken

#### **ÖNORM B 1801-1:2009**

Bauprojekt- und Objektmanagement

## B.3 PLANUNGSGEBIET UND STÄDTEBAULICHE GRUNDLAGEN

### B.3.1 Planungsgebiet



#### **Planungsareal**

GST-NR. 225/12, 10.655 m<sup>2</sup>, Gemeinde Kitzbühel

#### **Angrenzende Grundstücke**

166/2, 166/4 (Gemeinde Kitzbühel); 225/1 (Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.)  
225/9 (Privatgrundstück); 586 (Öffentliches Gut)

### B.3.2 Flächenwidmung

Das Planungsareal Gst. 225/12 ist gewidmet als Vorbehaltsfläche Hauptschule und einem 5m breiten Streifen als Freiland (zur Kitzbüheler Ache hin). Mit dem neuen Projekt wird eine widmungsgleiche Fläche geschaffen.

### B.3.3 Abstände

Grundsätzlich können Abstände, die nicht lt. TBO entsprechen, mit einen Bebauungsplan geregelt werden.

### B.3.4 Bebauungsbestimmungen

Für das Wettbewerbsareal besteht kein rechtsgültiger Bebauungsplan. Ausführungsprojektbezogen wird ein ergänzender Bebauungsplan erstellt.

### B.3.5 Bauplatz - Fotoreihe

Fotoreihe Südwest



Fotoreihe Nordost



### **B.3.6 Baugrund, Grundwasser, Gefahrenbereich**

#### **Baugrund**

Die Lage lässt einen guten Baugrund erwarten.

#### **Grundwasser**

Es ist mit Grundwasser ab einer Tiefe von ca. 2-2,5m zu rechnen

#### **Gefahrenbereiche**

Das Planungsareals liegt im Bereich der Naturgefahr Wasser (gelbe Zone)

Eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) ist Beilage (U.3.1 Kitzbühel\_Stellungnahme WLV.pdf) der Wettbewerbsunterlagen.

**Bei Rampen die vom Niveau des Innenhofes auf das Niveau eines Untergeschosses führen, ist vorher eine Gegensteigung einzuplanen (Auskunft DI Andreas Haas - WLV).**

### **B.3.7 Besonnungssituation**

Die Besonnungssituation am Planungsareal kann auf der Homepage

[www.tirol.gv.at/tiris](http://www.tirol.gv.at/tiris) <Raumordnung - Sonnenstunden> abgerufen werden.

\* Die Berechnung kann weder lokale Abschattungen (Gebäude, Bäume, u.v.m.) noch meteorologische Einflüsse (z.B.: Nebel, Inversionslagen, u.v.m.) berücksichtigen.

### **B.3.8 Statische Beurteilung**

Die bestehende Hauptschule wurde einer statischen Beurteilung unterzogen und ist Beilage (U.3.2 Kitzbühel\_Statische Beurteilung.pdf) der Wettbewerbsunterlagen.

**Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine Aufstockung ohne zusätzliche statische Baumaßnahmen (Lastabtragung bis zur Fundierung) nicht möglich ist.**

## B.4 ART UND UMFANG DER EINZUREICHENDEN UNTERLAGEN

### B.4.1 Darstellung

Es wird erwartet, dass in einfacher, verständlicher Darstellung die Aufgabe präsentiert wird, so dass die konzeptionellen, funktionellen, konstruktiven und gestalterischen Aspekte des Projekts nachvollziehbar sind.

**Außenwände und Decken sind mit mind. 40 cm darzustellen. Statisch erforderliche Konstruktionshöhen (für z.B. Turnhalle, Aula, Saal ...) sind in ihrer erforderlichen Dimension darzustellen.**

### B.4.2 Formalerfordernisse für die abzugebenden Unterlagen

Das Planformat wird mit max. **2 Blatt 800 x 1200 mm Hochformat** festgelegt.

### B.4.3 Einzureichende Wettbewerbsunterlagen (Mindestanforderungen)

- **Lageplan** M 1:500 (genordet)  
mit den geplanten Bauten, Objekte, Außenanlagen und allen Erschließungen
- **Geschoßgrundrisse** M 1:200
  - a) Raumbezeichnung und Flächenangabe (keine Legenden)
  - b) die Bezugshöhe  $\pm 0.00 = 749,70m$  (entspricht Eingang EG Bestand)
  - c) mit Angabe von Höhenkoten des FFB
  - d) bei Umbauten ist der Bestand ersichtlich darzustellen
- **Schnitte** M 1:200
  - a) die Schnittführung muss so gewählt sein, dass alle Höhen nachvollziehbar sind
  - b) mit Angabe der Geschosshöhen und Wandhöhen mittels Höhenkoten
- **Ansichten** M 1:200
- **max. 2 Schaubilder** (Bilder darüber hinaus werden abgeklebt)
- **Projektbericht** (max. eine Din-A4 Seite)
  - A Idee
  - B Konstruktion
  - C Gestaltung, Materialität, Textur, Farbe von Innenraum, Fassade und Außenraum
- **Modell M 1:500**
- **Formblatt 1** | Verfasserbrief, Teil D („Beilagen“) Pkt. D.1
- **Formblatt 2** | Statistik, Teil D („Beilagen“) Pkt. D.1  
als Deckblatt, und den ausgefüllten Objekt- und Sonstigen Daten, sowie die graphisch aufbereitete nachvollziehbarer Berechnung der Bruttorauminhalte lt. ÖNORM B 1800 (Bereich a.) in separater gebundener Form
- **Zusätzliches Exemplar** der eingereichten Blätter mit der Aufschrift Prüfaxemplar
- **1 CD** mit den eingereichten Unterlagen in digitaler Form (\*.PDF). Der Inhalt auf der CD darf keine Informationen auf die Identität des Verfassers erhalten!



## **B.5 BEURTEILUNGSKRITERIEN**

Die Beurteilung der Wettbewerbsprojekte durch das Preisgericht wird anhand der nachfolgend gleich gewichteten Beurteilungskriterien vorgenommen:

### **A Städtebauliche Kriterien**

- die volumetrische Lösung
- die Außenräumliche Lösung der Lage- und Höhensituierung
- die Qualität der Erschließung und Außenraumgestaltung

### **B Baukünstlerische Kriterien**

- die ästhetische Umsetzung des Innen- und Außenraum, in Gesamtstruktur und im städtebaulichen Kontext

### **C Funktionale Kriterien**

- die Äußere- und Innere Erschließung
- die Organisation und Verknüpfung der verschiedenen Funktionsbereiche
- Funktionalität und Gesamtlösung
- Veränderbarkeit

### **D Ökologische, ökonomische Kriterien**

- die Ökologische Lösung
- die Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung in Errichtung und Betrieb

## **C AUFGABENSTELLUNG**

### **C.1 AUSGANGSSITUATION**

#### **C1.1 Landesmusikschule**

Das denkmalgeschützten „Marienheim“ mit Anbau ist der jetzige Standort der Musikschule Kitzbühel. Der Unterricht findet in zu kleinen Räumen statt, auch sind die Büroräumlichkeiten klein und schwierig erreichbar. Im Sommer 2012 wird der Anbau abgebrochen und das Marienheim mit einem neuen Anbau soll zukünftig als Erweiterung der BH Kitzbühel genutzt werden.

#### **C.1.2 Hauptschule**

Im Jahre 1966 wurde der Bau von 2 Hauptschulen mit der Unterbringung des Polytechnischen Lehrganges im Zwischentrakt beschlossen. 1968 wurde der 1. Bauabschnitt (damals Knabenhauptschule) fertig gestellt. 1977 begann der organisatorische Umbau der HS in zwei koedukativ geführte selbständige Schulen, in die HS I (bisher Knabenhauptschule) und HS II (bisher Mädchenhauptschule). Es gab beträchtliche Organisationsprobleme (Werkräume, Küche, Sanitäreinrichtungen usw.). Daher wurde 1999 die beiden Hauptschulen wieder zu einer HS zusammengelegt. Im Jahre 2000 wurden die Polytechnischen Klassen (angesiedelt im Zwischentrakt) nach St. Johann übersiedelt. Durch die Zusammenlegung der Schulen liegen viele Räume ungünstig (weite Wege) bzw. sind einige derzeit nicht genutzt.

### **C.2 SCHWERPUNKTE UND ZIELE**

Der Neubau der Musikschule soll auf dem Areal der Hauptschule erfolgen. Neben der Verwaltung, den Unterrichtsräumen ist auch eine Aula mit einem Konzertsaal vorgesehen. Der Auslober hat diesen Bauplatz deshalb gewählt, da hier einerseits genügend Grundreserven für das Projekt zur Verfügung stehen, viele Schüler der HS auch Schüler der Musikschule sind und andererseits auch Räumlichkeiten entstehen sollen (Aula/Foyer, Konzertsaal..) die auch von der HS künftig mitgenutzt werden sollen.

Für den Auslober ist es wichtig, dass durch den Neubau möglichst viele Synergien zwischen HS und Musikschule genutzt werden und zu einem lebendigen Bildungs- und Kulturzentrum führen. Dabei bleibt es den ProjektantInnen selbst überlassen, ob die Musikschule neu errichtet wird oder ob dafür Teile der bestehenden Hauptschule genutzt werden.

Als Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens wünscht sich der Auslober zwei ineinandergreifende Schulen, die ihre Gemeinsamkeiten bestmöglich gegenseitig nutzen, jede für sich aber in ihren funktionalen Abläufen klar organisiert und selbständig ist.

Unter anderem erwartet sich der Auslober für folgende Problemstellungen richtungsweisende Lösungen:

- Neue Eingangssituation, z.Z zwei Eingänge
- Synergien durch Zentralen Eingang und Doppelnutzungen von Räumen durch HS und LMS
- Zentralgarderobe für die HS (die den Jahrgängen zugeordneten Garderoben werden frei)
- Anpassung der Schulverwaltung (Ganztagsarbeitsplätze für die Lehrerinnen und Lehrer)

- Behindertengerechte Erschließung der gesamten Anlage (Lift)
- Fluchtwegsituation

### C.2.1 Heizung

Im Zuge der Umbauarbeiten wird die Heizung auf eine neue zentrale Hackschnitzelheizung umgestellt. Das neue Hackschnitzellager und die dafür benötigten Räume sind im Bestandsplan der Hauptschule eingearbeitet.

## C.3 RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

### 1. EINGANG / KONZERTSAAL (GEMEINSAME NUTZUNG HS UND LMS)

1.1 EINGANG				
Anz.	Raumbezeichnung	M <sup>2</sup>	M <sup>2</sup>	Anmerkung
1	Windfang	9,00	9,00	
1	Zentralgarderobe HS (400 Schüler)	200,00	200,00	200 Spinde 30x50x200cm
1	Allgem. Sanitäranlage D/H/Beh.	30,00	30,00	Veranstaltungen ...
1	Foyer / Speisesaal (im Foyer zониert)	150,00	150,00	Kombinationsmöglichkeit mit Konzertsaal (400 Besucher), muss nicht auf Ebene Konzertsaal sein. Teilbereich fixe Bestuhlung für Mittagstisch
1	Besprechung / Schulung / Kleinkonferenz	60,00	60,00	
1.2 KONZERTSAAL				
1	Konzertsaal / Aula / Konferenzen	250,00	250,00	Empore möglich
1	Bühne - Konzertsaal	50,00	50,00	Bühne fixe Installation
1	Requisiten Bühne	20,00	20,00	
1	Lager Stühle	20,00	20,00	
1	Aufnahmeraum / Technik Saal	6,00	6,00	in Verbindung mit Konzertsaal
1.3 TECHNIK / LÜFTUNG				
1	Technik / Lüftung	50,00	50,00	
1	Müllentsorgung	20,00	20,00	
1.4 HAUSBETREUUNG				
1	Büro	12,00	12,00	für Hausbetreuung HS und LMS, Nähe Eingangsbereich
1	Werkstatt	20,00	20,00	
1	Lager	30,00	30,00	
1	Lager - Putzmittel	10,00	10,00	

Summe NF = **925,00**

## 2. MUSIKSCHULE

2.1 ADMINISTRATION				
Anz.	Raumbezeichnung	M <sup>2</sup>	M <sup>2</sup>	Anmerkung
1	Direktion	25,00	25,00	zugleich Unterrichtszimmer und Besprechung
1	Sekretariat	15,00	15,00	
1	Kopierraum	5,00	5,00	Verbindung mit Sekretariat
1	Sozialraum	16,00	16,00	
1	WC-D Lehrer	8,00	8,00	2 WC, Waschtisch
1	WC-H Lehrer	8,00	8,00	1 WC, 2 Piss, Waschtisch
1	Archiv - Noten/Audiothek/Bibliothek	20,00	20,00	
1	Archiv - Instrumente	25,00	25,00	
2.2 UNTERRICHT MS				
19	Unterrichtsräume	20,00	380,00	
2	Unterrichtsräume	25,00	50,00	
3	Unterrichtsräume	30,00	90,00	
1	Schlagwerk I	45,00	45,00	Schall !!, Einfache Anlieferung, einfache Verbindung mit Konzertsaal
1	Schlagwerk II	45,00	45,00	Schall !!, Einfache Anlieferung, einfache Verbindung mit Konzertsaal
1	Ensembleraum – Früherziehungsraum f. Gruppenunterricht	50,00	50,00	Multifunktionsraum, Unterricht, Ballett/Tanz, Singschule, Chorraum,
	WC-D Schüler - Geschossweise	10,00	20,00	2 WC, Waschtisch
	WC-H Schüler - Geschossweise	8,00	16,00	1 WC, 2 Piss, Waschtisch
1	Behinderten WC	4,00	4,00	
	Putzräume -Geschossweise	3,00	6,00	
2.3 TECHNIK				
1	Serverraum	6,00	6,00	
1	E-Verteiler	6,00	6,00	

Summe NF = **837,00**

### 3. HAUPTSCHULE

3.1 SCHULVERWALTUNG				
Anz.	Raumbezeichnung	M <sup>2</sup>	M <sup>2</sup>	Anmerkung
1	Vorraum Direktion	10,00	10,00	
1	Direktion	20,00	20,00	
1	Lehrerarbeitsplatz	200,00	200,00	50 LehrerInnen – Großraumbüro mit Schrank
1	Kopierraum / Lehrmittelraum	10,00	10,00	
1	Sozialraum	50,00	50,00	Incl. Teeküche, Nähe Lehrerarbeitsplatz
2	Eltersprechzimmer	12,00	24,00	ein Raum = zugleich Arztzimmer
1	WC-Damen Lehrer	10,00	10,00	2 WC, Waschtisch
1	WC-Herren Lehrer	8,00	8,00	1 WC, 2 Piss, Waschtisch
3.2 UNTERRICHT HS				
16	Klassenzimmer (4 Klassen pro Jahrgang)	64,00	1024,00	entspricht ca. Klassengröße Bestand
6	Gruppenräume	50,00	300,00	Bestand ausreichend
2	Förderräume	12,00	24,00	
1	Lehrmittelraum - Biologie	25,00	25,00	Bestand ausreichend
2	Lehrmittelraum - Geografie	25,00	25,00	Bestand ausreichend
	WC- Kn - Geschossweise			bleibt Bestand
	WC- Md - Geschossweise			bleibt Bestand
	Putzräume - Geschossweise			bleibt Bestand
1	Religionsraum	64,00	64,00	Bestand ausreichend
1	Informatikraum I	64,00	64,00	Bestand ausreichend
1	Informatikraum II	64,00	64,00	Bestand ausreichend
1	Informatikraum III	35,00	35,00	Bestand ausreichend
1	Maschinschreibraum	64,00	64,00	Bestand ausreichend
1	Zeichensaal	64,00	64,00	Verkleinerung gegenüber Bestand möglich
1	Lehrmittel - Zeichensaal	16,00	16,00	Direkte Verbindung mit Zeichensaal
1	Physiksaal	65,00	65,00	

1	Lehrmittel - Physik	25,00	25,00	zw. Physik- und Chemiesaal
1	Chemiesaal	65,00	65,00	
1	Lehrmittel - Chemie	25,00	25,00	zw. Physik- und Chemiesaal
2	Technisches Werken	80,00	160,00	
2	Lager Technisches Werken	16,00	16,00	direkte Verb. Werkraum
1	Maschinenraum	50,00	50,00	zw. Räume Werken, mit Sichtverbindung
1	Brennofenraum	30,00	30,00	
2	Textiles Werken mit Nebenräumen			bleibt Bestand
1	Schulküche mit Fachkabinett			bleibt Bestand
1	Bibliothek			bleibt Bestand
<b>3.3 LAGER</b>				
1	Lager - Schulbücher	15,00	15,00	
2	Lager - Sportgeräte Winter	20,00	40,00	

### **C.3.1 Hort**

Der Flächenbedarf für den Hort ist im Bestandsplan der Hauptschule (U.1.3 Kitzbühel\_Bestand-HS.dwg) grafisch dargestellt.

### **C.3.2 Personenaufzug**

Der Personenaufzug für ist für 1000 kg (13 Personen) auszulegen.

### **C.3.3 Planliche Darstellung des Bestandes**

Im Bestandsplan (U.1.3 Kitzbühel\_Bestand-HS.dwg) sind die Räume die unverändert bleiben sollen grafisch dargestellt (graue Schraffur).

### **C.3.4 Verkehrserschließung / Parkraum**

Das Areal wird von der östlich gelegenen Traunsteinerstraße erschlossen.

Der Innenhof ist am Vormittag von Autos freizuhalten, da die Schüler in der großen Pause ins Freie gehen. Am Nachmittag und Abends darf dann der Innenhof zum Parken für die Besucher (Turnsäle, Fortbildung) verwendet werden.

Eine genaue Parkierung des Areals soll in der Planungsphase mit dem Sieger erfolgen.

## **D BEILAGEN**

### **D.1 PLAN- UND SONSTIGE UNTERLAGEN**

#### **U.1 Planunterlagen**

U.1.1	Lageplan Übersicht (Digitale Katastralmappe)	*.DWG
U.1.2	Lage- und Höhenplan mit Schichten	*.DWG
U.1.3	Grundrisse, Schnitte, Ansichten Hauptschule	*.DWG / *.PDF

#### **U.2 Bildmaterial**

U.2.1	Orthofoto M1000	*.JPG
U.2.2	Orthofoto M2000	*.JPG
U.2.3	Flächenwidmung	*.PDF

#### **U.3 Stellungnahme**

U.3.1	Stellungnahme WLV	*.PDF
U.3.2	Statische Beurteilung	*.PDF

#### **U.4 Formulare**

U.4.1	Formblatt 1   Verfasserbrief	*.DOC
U.4.2	Formblatt 2   Statistik	*.DOC

### **D.2 UNTERLAGEN ZUM MODELL**

<b>U.5</b>	<b>Umgebungsmodell</b>	M500
------------	------------------------	------

Für den Wettbewerb wurde ein Umgebungsmodell hergestellt, das im Zuge des Hearings den Teilnehmern ausgegeben wird.